

# HILFS DIENST FÜR NOTLEIDENDE



Dezember 2023

## BOSNIEN – Strahlende Augen?



Kurz vor Weihnachten ist wieder ein Team in Bosnien im Distrikt Brcko unterwegs, um Kinderpäckchen und Lebensmittelpakete zu verteilen. An den Schulen werden sie schon sehnsüchtig erwartet, denn die mitgebrachten Geschenke sind heiß begehrt! Vor allem in den abgelegenen Bergdörfern werden die wenigen Kinder oft vergessen. Manchmal sind es nur eine Hand voll Kinder in allen vier Klassen der Grundschule, aber die Freude über ein ganz eigenes Geschenk ist riesig und sie zu sehen, entschädigt für den beschwerlichen Weg!

Auch die Lebensmittelpakete sind für die armen Familien besonders wichtig, sie helfen ganz konkret um satt zu werden! So viele dankbare Menschen zu sehen ist immer ein besonderes Erleben für das Team.

## UKRAINE – EIN WEITERER KRIEGSWINTER

Im November war es nochmals möglich in die Ukraine zu fahren, sogar bis Kiew! Es mussten einige Umwege in Kauf genommen werden, denn manche direkt führenden Straßen waren durch Beschuss nicht passierbar. Doch dank der guten Führung von Sascha, unserem Mitarbeiter vor Ort, sind die zwei Fahrer gut in Kiew angekommen. Die vielen wertvollen Hilfsgüter, vor allem Lebensmittel, wurden schnell abgeladen, damit die Fahrer zur Ruhe kommen konnten. Diese war auch sehr nötig, denn den Luftalarm in der Nacht haben die zwei glatt verschlafen! Auch die anschließende Rückfahrt verlief gut und wieder mit Saschas Hilfe auch zügig. Das war mit knapp 4900 Kilometern der weiteste Transport in diesem Jahr.

Doch wie geht es für die Menschen dort weiter, wo der Winter hart und kalt ist? Wir unterstützen wo wir können, so werden z. B. auf dem Land ältere Häuser erworben, in die dann geflüchtete Familien aus dem Osten der Ukraine einziehen können. Dennoch darf man sich nicht zu viel vorstellen, oftmals bedeutet das zwar wieder Obdach zu haben, aber mehr auch nicht. Ziel ist es, nicht nur eine Möglichkeit zum Wohnen zu geben, sondern tatsächlich ein neues Zuhause zu schaffen, mit Garten und Platz, wo im Frühjahr vieles zum Eigenverzehr angebaut werden kann!

Mit seinem Transporter und Anhänger ist Sascha zusammen mit anderen Fahrzeugen, die er zu einem Konvoi zusammenstellt, fast jeden Monat unterwegs zu den zurückgebliebenen Menschen im Frontgebiet. Dort teilen sie sich auf, fahren verschiedene Ziele an, laden meist ganz schnell aus, um nicht sofort entdeckt zu werden und unter Beschuss zu geraten. So erreicht auch dort unsere Hilfe die armen und geplagten Menschen zu Beginn des Winters. Auch die Solidarität untereinander ist groß, berichtet Sascha immer wieder. Viele geben Eingemachtes ab oder andere Dinge, die sie entbehren können. Mehrere Brotbackstationen, über den Osten der Ukraine verteilt, backen und geben das Brot dann kostenlos an die besonders Bedürftigen weiter. So ein Ofen ist ein kleiner, mit Holz beheizter Backofen, in dem pro Befüllung etwa 8-10 Brote gebacken werden. Dank Ihrer Hilfe ist es uns möglich, diese Arbeit mit Mehl und Öl zu unterstützen!



## RUMÄNIEN



Ich schätze es sehr, für die EU-Innengrenzen nicht mehr Zollpapiere machen zu müssen, um einreisen, bzw. durchfahren zu können! Leider bringt die EU aber auch mit sich, dass es viele Verordnungen gibt, die Dinge regeln (wollen), die vorher niemanden interessiert haben, oder die man sich im alten Wirtschaftssystem gar nicht leisten konnte, z. B. in der Landwirtschaft. Unser Mitarbeiter Hans Otto Kasper berichtet uns, dass seine Landwirtschaft sehr unter den Bestimmungen leidet. Er darf im Moment bis zum April keinen

Dung auf die Felder ausbringen, wenn er wieder darf, muss er aber schon sähen – so entstehen große Probleme für ihn, wohl aber auch für den Teil der Bevölkerung, der nicht in der Lage ist, alles im Supermarkt einzukaufen. Bei der Verteilung der Hilfsgüter, bzw. der Patenschaften, soll er nicht mehr an Familien verteilen, die schon einige Jahre Hilfe bekommen, denn die seien durch die längere Unterstützung ja schon reich. Die Hilfe sollen nur noch solche bekommen, die – O-Ton Hans Otto – arm sind wie Kirchenmäuse.



Wenn aber die Familien, die er momentan unterstützt, keine Hilfe mehr bekom-

men, dann sind diese auch ganz schnell wieder Kirchenmäuse! Das ist ein echtes Dilemma, denn Zuwiderhandlungen sind mit hohen Strafen belegt. Dazu kommt, dass wir in diesem Jahr noch keinen einzigen Transport zu ihm durchführen konnten. Die Bestimmungen was die Einfuhr von gebrauchten Dingen anbetrifft, sind extrem schwierig. Oft, so hören wir von anderen Hilfswerken, werden die Hilfsladungen an der Grenze einfach als Müll angesehen und die Lkw's zurückgeschickt. Das trifft natürlich auch wieder die Ärmsten der Armen! Wir hoffen, dass all diese Schwierigkeiten auch wieder beseitigt werden, um Hilfe zu den wirklich Bedürftigen bringen zu können!

**DANKE, dass Sie uns helfen, Gutes weiterzugeben! Danke, dass Sie die Menschen in den verschiedenen Ländern unterstützen, auch durch Gebet! Wir wünschen Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr 2024!**  
Ihr HfN Team

### Hilfsdienst für Notleidende

Dennigstr. 22  
75179 Pforzheim  
Tel. 0 7231.455 872  
Fax 0 7231.455 873  
Mail [info@hilfsdienst.org](mailto:info@hilfsdienst.org)  
Web [www.hilfsdienst.org](http://www.hilfsdienst.org)

### Spendenkonto

Sparkasse Pforzheim Calw  
Konto-Nr. 736 422 | BLZ 666 500 85  
IBAN DE65 6665 0085 0000 7364 22  
BIC PZHSDE66XXX

ViSDP Karl-Heinz Weber

Unterstützen Sie unsere Arbeit.  
Der **HfN** ist vom Finanzamt Pforzheim als gemeinnützig und mildtätig anerkannt.  
Sie erhalten am Ende des Jahres unaufgefordert eine Spendenbescheinigung.